

Defibrillator für die Turnhalle in Grabenstätt – Erste Hilfe bei Herzrhythmusstörungen

Grabenstätt. Schnelle Hilfe bei Herz- und Kreislaufproblemen kann Leben retten. Um diese Hilfe im Ernstfall auch in der stark frequentierten Turn- und Mehrzweckhalle Grabenstätt leisten zu können, wird in diesen Tagen im Eingangsbereich ein vollautomatischer Defibrillator angebracht. Möglich gemacht hat dies der Förderverein „Eine Halle für Grabenstätt“. „Diese 2000 Euro teure Anschaffung ist extrem wichtig und war für uns eine Herzensangelegenheit“, bedankte sich der 1. Vorsitzende des TSV Grabenstätt, Norbert Lohwieser, beim Fördervereinsvorsitzenden Karl-Heinz Austermayer. „Hoffen wir aber, dass wir ihn nie brauchen“, war man sich einig. Die Geräteeinweisung nahm Ausbilder Christian Hegenauer aus Übersee vor, der ehrenamtlich beim Roten Kreuz tätig ist. Da der Rettungsdienst in der Regel erst nach zehn Minuten eintreffe, könne eine gute Erstversorgung durch medizinische Laien Leben retten, betonte Hegenauer und erinnerte daran, dass sich die Überlebenschance pro verstrichener Minute um zehn Prozent verringere. Nach einem durch den Defibrillator erzeugten Stromstoß müsse die Herz-Lungen-Wiederbelebung folgen. „Das Gerät prüft dann nach zwei Minuten, ob ein weiterer Schock notwendig ist“, so Hegenauer. Es könne diverse medizinische Daten auswerten. Wichtig sei, dass man den Defibrillator nur im Trockenen verwende und den Anweisungen der „Stimme“ Folge leiste. Es folgte der Praxistest mit einem ähnlichen Defi. Da die mitgelieferten Elektroden-Pads nur für Erwachsene und Kinder ab acht Jahren geeignet sind, wird man nun noch welche für jüngere Kinder kaufen. Bernhard Rathspieler ist für die Wartung und Pflege des Geräts zuständig. *mmü*